

AKG D 330 BT

Dynamisches Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	Hyperniere
Frequenzbereich	50 Hz bis 20 kHz
Empfindlichkeit	1,2 mV/Pa
Impedanz	370 Ω bei 1 kHz
Energieversorgung	-
Anschluss	XLR-Stecker 3polig male (symmetrisch)
Abmessungen	Ø 53 mm x 185 mm
Gewicht	310 g
Einsatzgebiet	Gesang
Herkunftsland	Österreich

Bemerkungen

BT steht für Bass, Treble (Tiefen, Höhen): Das D 330 BT ist mit einer dreistufigen Tiefenabsenkung und einer dreistufigen Höhenanhebung ausgestattet. Die Schalter befinden sich am unteren Ende des Griffs (zweites Foto).

Vermutlich einzigartig ist folgende Funktion des Mikrofons: Neben der Mikrofonkapsel, die den Schall und zwangsläufig auch die Handhabungsgeräusche aufnimmt, besitzt das D 330 BT eine zweite Kapsel. Sie befindet sich im Griff, ist luftdicht abgeschlossen und erfasst nur die Handhabungsgeräusche. Die Tauchspulen beider Kapseln sind in Reihe geschaltet, aber mit entgegengesetzter Polarität. Dadurch sollen sich die von beiden Kapseln erfassten Signale der Handhabungsgeräusche aufheben, damit am Ausgang des Mikrofons nur das Schallsignal ansteht. Insofern ist das Mikrofon für Live-Auftritte prädestiniert.

Das D 330 BT war das Flaggschiff der D 300-Linie, die 1979 eingeführt wurde und aus dem D 330 BT, dem D 320 B und dem D 310 bestand (siehe AKD D 310 S). Es wurde bis 1988 produziert. 1989 wurde es ersetzt durch das D 330 BT MKII, das mit einer neuen Kapsel ausgerüstet war und bis 1994 gebaut wurde.

In England waren Mikrofone von AKG sehr populär. Im Mai 1983 betrug der Preis des D 330 BT dort 119 GBP. Bei dem seinerzeit gültigen Wechselkurs von 1 GBP = 3,89 DM ergeben sich umgerechnet stolze 463 DM.

So erfolgreich, wie es AKG aufgrund der technischen Raffinessen erwartet hatte, war das D 330 BT allerdings nicht. Von den Topstars war es nur die schwedische Gruppe ABBA, die das Mikrofon intensiv nutzte: Es ist auf zahlreichen Videos und Fotos von ABBA zu sehen, die nach 1979 gemacht wurden.

.